

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 121 (2023)

Heft: 5-6

Rubrik: Communications = Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SOGI: Co-Präsidium, agile Themen und Fachgruppen

Die Schweizerische Organisation für Geoinformation SOGI ist das Netzwerk für alle Akteure der Geoinformation in der Schweiz. Erfahrene GIS-Spezialist*innen setzen sich in agilen und permanenten Gruppen zu ausgewählten Themen der GIS-Fachwelt zusammen und behandeln diese vertieft in einem Expert*innenkreis. An der Generalversammlung vom 16. Mai 2023 in Luzern wurde erstmals ein Co-Präsidium gewählt.



Abb. 1: Neues Co-Präsidium SOGI: Zilmil Bordoloi, Stadt Luzern, und Geri Schrotter, Stadt Zürich, ab August 2023 FHNW.

Der Vorstand setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: Co-Präsidium mit Zilmil Bordoloi und Geri Schrotter, Maurice Barbieri (International/GEOSummit), Hans Rudolf Gnägi (Fachgruppe Normen und Standards), Rainer Oggier (Kassier), Martin Probst (GEOSummit/GEOWebforum), Andy Reimers (Fachgruppe Bildung), Markus Schenardi (Fachgruppe Technologie),

Martin Stahl (Fachgruppe Werke), Beat Tschanz (Vertreter Bund).

Zielsetzung der SOGI ist die Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. 1994 wurde SOGI gegründet, 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Zurzeit stehen folgende agile Themen und Fachgruppen im Fokus:

- Diversität in der Geomatik (Lead: Zilmil Bordoloi, Geri Schrotter)
- Geoinformation in der Raumplanung (Lead: Pascal Bürki, Yves Maurer Weisbrod)
- Unterstützung «Nationale Koordination GeoBIM» (Lead: Christian Kaul)
- Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz (Lead: Beat Tschanz)
- Digitaler Untergrund (Lead: Prof. Martin Raubal)
- GeoWebforum relaunch (Lead: Martin Probst)
- International (Lead: Maurice Barbieri)
- Fachgruppe GIS-Technologie (Co-Leiter: Markus Schenardi und Dominik Angst)
- Fachgruppe Normen und Standards (Leiter: Hans Rudolf Gnägi)
- Fachgruppe Bildung (Leiter: Andy Reimers)
- Fachgruppe Werke (Co-Leiter: Martin Stahl und Fabio Mariani)

Zum Stand der Arbeiten siehe Jahresbericht in www.sogi.ch und laufende Berichterstattung in SOGI LinkedIn.

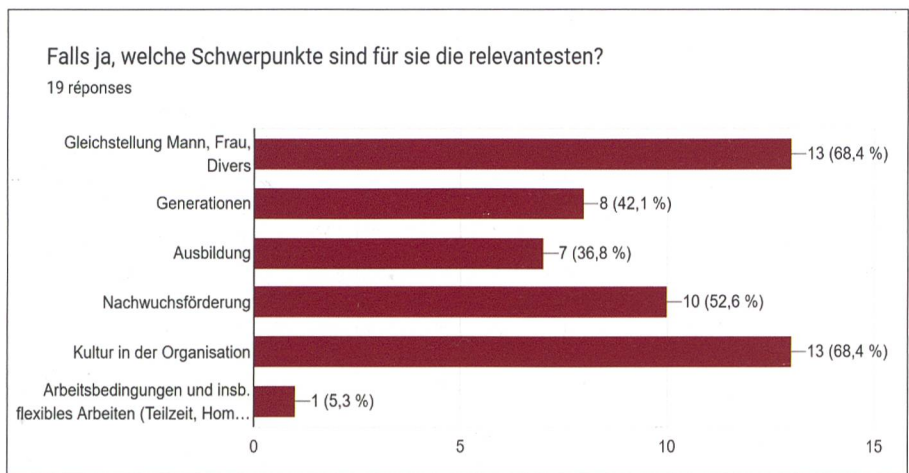


Abb. 3: Umfrage zum Thema Diversität.

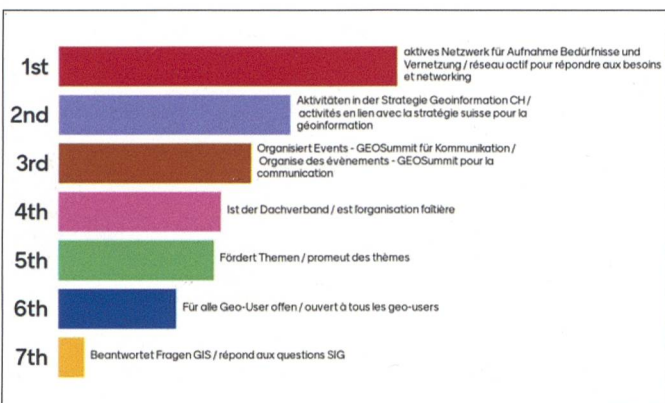


Abb. 2: Umfrage zur SOGI-Weiterentwicklung.



Abb. 4: SOGI: Live-Talk zum Thema Diversität.

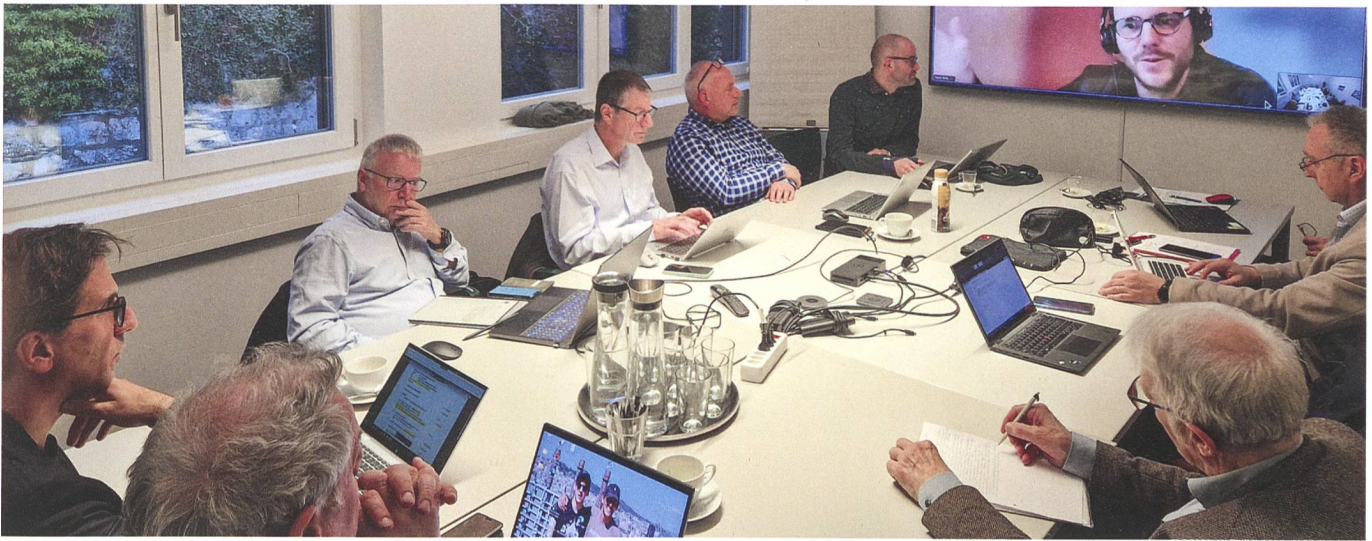


Abb. 5: SOGI Vorstandssitzung.



Abb. 6: Workshop Geoinformation in der Raumplanung.



Abb. 7: Workshop Digitaler Untergrund an der ETH Zürich.

FHNW: Eröffnung des Trimble Technology Lab im Campus Muttenz

Im Rahmen eines festlichen Aktes wurde im Campus Muttenz der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW das Trimble Technology Lab FHNW eröffnet. Dieses stellt den Studierenden und Forschenden der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW die modernsten Softwarelösungen und Vermessungsinstrumente für das digitale und nachhaltige Planen und Bauen zur Verfügung und setzt damit einen neuen Standard in Lehre und Forschung.

Wegweisende Augmented Reality-Lösungen, hochmoderne GPS-Systeme, innovative Robotik-Totalstationen und 3D-Laserscanner der neuesten Generation gehören ebenso zur Ausstattung des neuen Trimble Technology Lab FHNW wie zahlreiche Softwareanwendungen für das Datenmanagement, die digitale Planung und Kollaboration. Die FHNW erreicht damit einen neuen Standard bei der Ausbildung und praxisorientierten Lerninhalten in den Bereichen Geomatik und digitales Bauen. Zudem werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte der FHNW durch das Trimble Technology Lab unterstützt.

«Wir freuen uns sehr, unseren Studierenden mit dem Trimble Technology Lab eine einzigartige Infrastruktur bieten zu können und diese für die Forschung zu nutzen», sagt FHNW-Professor und Projektleiter Stephan Nebiker. «Wir sind davon überzeugt, dass das Trimble Technology Lab einen wichtigen Beitrag zu unserer zukunftsorientierten Hochschulausbildung in Geomatik und Bauingenieurwesen, Virtual Design and Construction (VDC), nachhaltigem Bauen und Architektur leisten wird.»

Die Geomatik-Studierenden Nadja Pfister und Céline Neumann durften das Trimble Technology Lab bereits vor der offiziellen Eröffnung für die Erarbeitung ihrer Bachelorthesis nutzen und sind begeistert: «Das Trimble Technology Lab bietet eine bisher nicht dagewesene Gesamtlösung aus Hard- und Softwarekomponenten. Dies ermöglicht uns Studierenden, eine noch breitere Vielfalt von Arbeitsmitteln in der Geomatik kennenzulernen und unseren Wissensdurst für das Ausprobieren neuer Kombinationen zu stillen. Zudem bietet es uns eine Plattform für

den Austausch untereinander, semester- wie auch projektübergreifend. So können wir sowohl von der neuesten Technik als auch voneinander profitieren.»

Fokus auf digitales und nachhaltiges Planen und Bauen

Das neue Trimble Technology Lab im FHNW Campus Muttenz ist das 25. Trimble Technology Lab weltweit. Es fokussiert auf die Schwerpunkte «Planung und Geomatik» und ergänzt damit das im März 2022 eingeweihte Trimble Technology Lab am Campus Sursee, bei welchem der Schwerpunkt auf dem Bereich «Bauausführung» liegt. Beide Labs werden durch eine grosszügige Schenkung des Technologieunternehmens Trimble ermöglicht. «Unser Ziel ist es, die Branche zu verändern», sagt Claude Chassot, Managing Director bei Trimble Switzerland und erklärt: «Für uns ist das Trimble Technology Lab FHNW ein weiterer Meilenstein, der nächsten Generation von Fachkräften Technologien zur Verfügung zu stellen, welche dazu beitragen, die Welt besser, schneller, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.»

Vermittelt und konzipiert hat die Laborumgebung die MEB Group, die zudem gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen die Aus- und Weiterbildung unterstützt. «Das Trimble Technology Lab ermöglicht den direkten Zugang zu einem umfassenden Portfolio an modernsten Geräten und Software für Vermessung und Building Information Modeling (BIM). Damit leisten wir – zusammen mit der FHNW und Trimble – einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Digitalisierung der Schweizer Vermessungs- und Baubranche», so Markus Brun, CEO der MEB Group.

Das Trimble Technology Lab in Muttenz stellt eine breite Palette der wegweisenden Technologien von Trimble bereit, beispielsweise den Mixed-Reality-Bauhelm XR10 mit HoloLens 2, verschiedene GNSS-Empfänger, Controller und -Tablets, Robotik-, Universal- und Scanning-Totalstationen sowie Laserscanner. Im Labor stehen den Studierenden zudem zahlreiche Softwarelösungen zur Verfügung, beispielsweise die beliebte 3D-Modellierungssoftware SketchUp Studio, die Tragwerksplanungssoftware Tekla Structures, die Kollaborationsplattformen Trimble Connect und Trimble Quadri sowie weitere



Die Geomatik-Studierenden Céline Neumann (Mitte) und Nadja Pfister (2. v. r.) hatten die Ehre, gemeinsam mit Markus Brun (l.), CEO der MEB Group, Amy Northcutt (2. v. l.), Director Trimble Education & Outreach, welche für diesen besonderen Anlass extra aus den USA angereist war, und Prof. Ruedi Hofer (r.), Direktor der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW, das neue Trimble Technology Lab im FHNW Campus Muttenz zu eröffnen.

Softwarelösungen wie Trimble Business Center, Trimble RealWorks, Trimble Novapoint, Trimble FieldLink, Trimble Siteworks und Trimble WorksOS.

Das umfassende Produktportfolio von Trimble im Bereich Connected Construction ermöglicht es allen Fachleuten entlang des Projektlebenszyklus, die Projektprozesse zu beschleunigen, die Produktivität, Qualität, Transparenz, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu verbessern und gleichzeitig die Verschwendung von Ressourcen zu reduzieren.

Für die Aus- und Weiterbildung sowie die Forschung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW ist das Trimble Technology Lab der Ort, an dem die Zukunft gelehrt, gelernt, erforscht und erlebt werden kann, wovon nicht nur die Lehre und Forschung an der FHNW, sondern die gesamte Branche profitiert.

Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW hat ihren Standort in Muttenz. Sie bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, Architektur, Geomatik und Bauingenieurwesen an. Für Bau- und Energiefachleute ermöglicht sie eine praxisorientierte, berufsbegleitende Weiterbildung.

Kontakt:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz

Dr. Wissam Wahbeh, Dozent für 3D-Modellierungstechnologien,

Computational Design und BIM am Institut Geomatik

Oliver Schneider, Dozent am Institut Digitales Bauen in der angewandten

Forschung und Entwicklung

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/habg



Hier finden Sie weitere Informationen, Testimonials, Bilder sowie Daten zu den Geräten des Trimble Technology Lab FHNW.

GEO BOX

Ihr Partner für GIS-Lösungen in der
amtlichen Vermessung und Leitungskataster.

geobox.ch



GEO+Summit

GEOSummit

Als neuer Präsident des Vereins GEOSummit war es meine grösste Herausforderung, das Konzept des GEOSummit, wie es von meinen Vorgängern erdacht wurde, wiederzubeleben. Das Jahr 2022 war ein Neuanfang für den GEOSummit. Das Ende der COVID-19-Pandemie ermöglichte es uns, von einem vollständig digitalen Format zu einem hybriden Format überzugehen. Wie in der Umfrage gewünscht, die 2021 an die Mitglieder des Vereins gesendet wurde. Der GEOSummit Vorstand bevorzugte ein duales Format mit einer physischen Hauptveranstaltung mit einer eintägigen Ausstellung am 1. Juni und über das ganze Jahr verteilten Webinaren. Der GEOSummit-Kongress in Olten am 1. Juni und die damit verbundene Ausstellung waren der Höhepunkt des Vereinsjahres: eine umfassende Veranstaltung mit einer Beteiligung,

die unsere Erwartungen übertraf. Mehr als 275 Teilnehmer und 18 Aussteller besuchten die 48 Präsentationen, die in fünf Themenblöcke aufgeteilt waren. Als Plattform für Innovation und Networking will der GEOSummit einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Wir haben versucht darzustellen, wie innovative Technologien in konkrete und nützliche Anwendungen umgesetzt werden. Die verschiedenen Themenblöcke wurden von der Programmkommission vorgeschlagen, die es geschafft hat, ein interessantes Programm mit hochwertigen Referenten anzubieten. Das eintägige Format mit den Generalversammlungen der Mitgliedsverbände am Vortag (FGS, GEOSUISSE, IGS und SGPF) war ein riskantes Wagnis, das sich jedoch auszahlte. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab, und die gebildeten Reserven werden die Finanzierung des Übergangsjahres 2023 sicherstellen. Darüber hinaus konnten wir 2022 Webinare

zu spannenden Themen wie «Geo Data Science», «Aktuelle Entwicklungen: Bauwerke im IFC und nationale Koordination GEOBIM», «Open Data und Crowd Sourcing» oder «To the point – the power of point based data analytics» organisieren, die sehr erfolgreich waren, da sie durchschnittlich mehr als 110 Anmeldungen und am Ende mehr als 70 Teilnehmer zählten. Anzumerken ist, dass die Vorträge auf Deutsch, Französisch und Englisch gehalten wurden.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern, den Mitgliedern unseres Vereins und unseren Partnern und Sponsoren bedanken, die die Organisation dieser verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2022 möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt der Programmkommission für ihre qualitativ hochwertige Arbeit, meinem Past-Präsidenten Pol Budmiger für die Energie, die er das ganze Jahr über aufgebracht hat, sowie unserer Geschäftsstelle, welche sich im Jahr 2022 mit viel Energie für den GEOSummit eingesetzt hat.



Trimble X7 Laserscanner mit innovativer Selbstkalibrierung und -horizontierung

ZUKUNFT BRAUCHT PARTNERSCHAFT

Gute Beziehungen zu Kunden und Partner, die auf Kompetenz, Innovation und einer erstklassigen Dienstleistung beruhen – das ist die Cavigelli Ingenieure AG. Dabei setzt das Unternehmen auf führende Technologien sowie modernste Instrumente und Verfahren. Das Ergebnis sind hochspezialisierte Leistungen im gesamten Vermessungsbereich. Zu und mit ALLNAV pflegen die Ingenieure aus Ilanz und Chur eine langjährige, professionelle wie auch freundschaftliche Beziehung. Die Cavigelli Ingenieure AG und ALLNAV sind sich einig: Zukunft braucht Partnerschaft.



www.allnav.com

GEOSummit

En tant que nouveau président de l'association, mon plus grand défi à été de relancer le concept du GEOSummit, tel qu'imaginé par mes prédécesseurs.

L'année 2022 a vu un nouveau départ pour le GEOSummit. En effet, la fin de la pandémie de COVID-19 nous a permis de passer d'un format totalement numérique à un format hybride. Comme souhaité lors du questionnaire qui a été adressé aux membres de l'association en 2021. Le comité du GEOSummit a privilégié un format dual, avec un événement principal physique avec une exposition sur une journée le 1^{er} juin et des webinaires répartis sur toute l'année.

Le congrès GEOSummit à Olten le 1er juin et l'exposition qui lui était lié ont été le point culminant de l'année de l'association: un événement complet avec une participation au-delà de nos espérances. Ce sont en effet plus de 275 participants, avec 18 exposants, qui

ont assisté à 48 présentations réparties sur 5 blocs thématiques. En tant que plateforme d'innovation et de réseautage, le GEOSummit veut apporter une contribution importante à la résolution des défis sociétaux. Nous avons essayé de présenter la manière dont les technologies innovantes sont transformées en applications concrètes et utiles. Les différents blocs de thèmes ont été proposés par la commission du programme qui a réussi à proposer un programme intéressant avec des orateurs de qualité. Le format sur un jour, avec des assemblées générales des associations membres le jour précédent (PGS, GEOSUISSE, IGS et SSPT), était un pari risqué, mais qui a payé. En effet, l'exercice a bouclé avec un résultat positif et les réserves ainsi constituées permettront d'assurer le financement de l'année de transition 2023.

De plus, nous avons pu organiser en 2022 des webinaires sur des sujets passionnants tels que «Geo Data Science», Aktuelle Entwicklungen: Bauwerke im IFC und nationale Koordi-

nation GEOBIM», Open Data und Crowd Sourcing» ou «To the point – the power of point based data analytics» qui ont rencontré un grand succès puisque ils ont compté en moyenne plus de 110 inscrits et au final, plus de 70 participants. A noter que les présentations ont été effectuées en allemand, français et anglais.

Je tiens à remercier tous les participants, les membres de notre association et nos partenaires et sponsors qui ont rendu possible l'organisation de ces diverses manifestations en 2022. Un merci particulier pour la commission du programme pour son travail de qualité, mon past-président, Pol Budmiger pour l'énergie déployée tout au long de l'année, ainsi que pour notre secrétariat, dont le personnel s'est dépensé sans compter pour l'association et l'événement GEOSummit au cours de l'année 2022.

Maurice Barbieri, président GEOSummit

Christian Stierli
Dipl. Geomatikingenieur FH
Vertriebsleiter ALLNAV

Thomas Arpagaus
Geomatikingenieur MSc. FH
Cavigelli Ingenieure AG



ALLNAV

